

Kurswechsel in der Sozialpolitik notwendig

Kreisverband Tübingen thematisierte soziale Spaltung – Dank an Gisela Ruf, Ernst Schmid und Irmina Trebess

„Soziale Spaltung stoppen!“ lautet das Motto der VdK-Aktion zur Bundestagswahl 2017. Diese wichtige Thematik war auch Gegenstand der letzten Kreisverbandskonferenz von Tübingen. Dazu hatte Vorsitzender Manfred Brüssel die Ortsverbandsvorsitzenden in den Gasthof Germania nach Tübingen-Bühl eingeladen.

Im Saal wertete er die VdK-Aktion als wichtiges Signal auch mit Blick auf einen vom Verband angestrebten Kurswechsel in der Sozialpolitik, beispielsweise bei der Rente. Brüssel erinnerte zugleich an vom VdK erzielte sozialpolitische Errungenschaften der letzten Zeit wie die jüngste Pflegereform, die sogenannte Mütterrente, der gesetzliche Mindestlohn oder auch Fortschritte bei der Erwerbsminderungsrente. Gleichwohl gebe es nach wie vor etliche Baustellen in der Sozialpolitik.

Der Kreisvorsitzende ging in seinem Tätigkeitsbericht auch auf die Arbeit der VdK Sozialrechtsschutz gGmbH ein und würdigte den früheren Tübinger VdK-Sozialrechtsreferenten Wolfgang Albus, der inzwischen im Ruhestand ist. Im Raum Tübingen lag die Erfolgsquote der sozialrechtlichen Verfahren bei 38 Prozent. Auch waren dort 2016 für die Sozialrechtsschutz begehrenden Mitglieder Nachzahlungen in Höhe von knapp 151 000 Euro erzielt worden. Erfreulich ist zudem, dass drei Ortsverbände aus dem Kreisgebiet ihren Mitgliederbestand um mehr als zehn Prozent steigern konnten.

Den Kontakt zu den Ortsverbänden sieht Brüssel als eine wesentliche Aufgabe. Er bekundete deshalb seine Freude darüber, dass die alljährliche traditionelle Herbstversammlung seines Kreisverbands stets von mehr als 400 Mitgliedern

besucht wird. Ebenso wertete er die Teilnahme der Führungsriege der Tübinger Vorstandschaft an den Mitglieder- oder Hauptversammlungen in den Ortsverbänden als einen Baustein für die gute Zusammenarbeit der Verbandsstufen.

Kreisfrauenvertreterin Ursula Moosburger bekräftigte einmal mehr: „Ohne die ehrenamtliche Tätigkeit der VdK-Frauen wäre unsere Gesellschaft eine arme Gesellschaft“. Der hohe Stellenwert der Frauenarbeit im Sozialverband VdK wurde in ihrem Jahresbericht klar. Und Bezirkschef Jürgen Neumeister machte in seinem Grußwort deutlich, dass er den Kreisverband Tübingen gut aufgestellt und gut vertreten sieht.

Manfred Brüssel wiedergewählt

Nach der einstimmigen Entlassung des Vorstands, erfolgten unter der Leitung von Ernst Schmid die Wahlen, die erwartungsgemäß einstimmige Ergebnisse brachten: Vorsitzender Manfred Brüssel, Vize Georg Wiest, Kassier Klaus Kuhm, Schriftführerin Iris Storz-Maurer und Frauenvertreterin Ursula Moosburger bilden wieder gemeinsam den geschäftsführenden Vorstand. Und Klaus Moser, Herbert Müller, Peter Zerbini, Josef Haug, Dorothee Gerdung-Gräbenstein und Joachim Schmid bilden den erweiterten Vorstand. Ebenso wiedergewählt wurden die Revisoren Peter Bäurle und Thomas Schaal.

Aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Wahl stellten sich die verdienten VdK-Frauen Irmina



Die geehrten VdK-Frauen Irmina Trebess (Zweite von links) und Gisela Ruf umrahmt von Bezirkschef Jürgen Neumeister (links) und Kreischef Manfred Brüssel (rechts).

Trebess und Gisela Ruf. Vorsitzender Brüssel bedankte sich mit Blumengebinden bei diesen scheidenden Mitarbeiterinnen. Der langjährige ehrenamtliche Sozialberater des Kreisverbands, Ernst Schmid, gab sein Amt aus Altersgründen ab. Die Vorsitzende von Rottenburg, Iris Storz-Maurer, beerbt Schmid und führt fortan dessen Sprechstunden in Rottenburg durch.

Danach war die Bühne frei für den Gastvortrag von Greta Schuler, Sozialarbeiterin und Mitarbeiterin der VdK Patienten- und Wohnberatung in Stuttgart. Schuler betonte, dass das Gesundheitssystem sehr komplex und dadurch oftmals sehr unübersichtlich sei. Daher hatte der Sozialverband VdK Baden-Württemberg schon 2006 eine unabhängige Patientenberatung geschaffen und 2016 – in eigener Regie konzipiert und um die Wohnberatung

erweitert – fortgeführt. Denn: „Diese Patienten- und Wohnberatung will Lotse und Wegweiser für alle Ratsuchenden sein“, beschrieb Greta Schuler die Arbeit dieser VdK-Beratungsstelle.

Wahlveranstaltung in Reutlingen

Dem stellvertretenden Vorsitzenden Georg Wiest, in verschiedenen ehren- und früher auch hauptamtlichen Funktionen seit Langem beim VdK aktiv, kam die Aufgabe zu, den ehrenamtlich Tätigen auf Orts- und Kreisebene zu danken. Und der frühere Bezirksvorsitzende verwies die Anwesenden auf den 7. September 2017. Dann wird der Bezirksverband Südwestfalen-Hohenzollern in der Stadthalle Reutlingen seine große Veranstaltung zur Bundestagswahl durchführen.



Dank an Ernst Schmid (Mitte): Manfred Brüssel und Jürgen Neumeister würdigen den scheidenden VdK-Sozialberater.

Fotos: Klaus Kuhm/VdK